

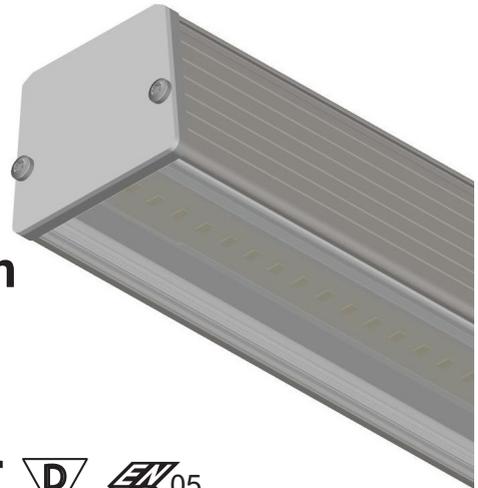
Diese Anleitung ist für die Benutzung mit den auf dieser Seite gezeigten Produktfamilien in IP65-Spezifikationen.

In Kombination mit folgenden Beleuchtungsprofilen:

•PWDR-05500

Für weitere Informationen über die anwendbaren Profile siehe Abschnitt 3 dieser Anleitung.

Duncan

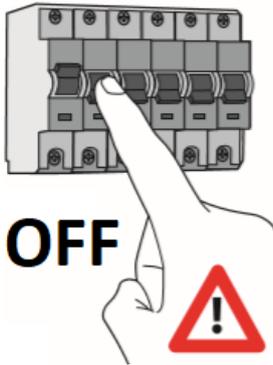


Scannen Sie den nachstehenden QR-Code zum Ansehen der neuesten Version:



	Seite
Montieren der Lichtlinie	3, 4
Montieren des Verbindungsstückes	5
Übersicht über Bügel und Verbindungsstücke	6
Einspeisung mit Verschraubung	7
Einspeisung mit Wieland-Anschluss	8
Austausch einfache Einheit	9
Schwimmbadanwendung	10
Anleitung Programmierung MD-L-R / MD-L-N	11
Anleitung installation Veko Sensor	12
Dezentrale Notbeleuchtung	13,14
Notbeleuchtung Info & Haftungsausschluss	15
Allgemeine Haftungsausschlüsse	16

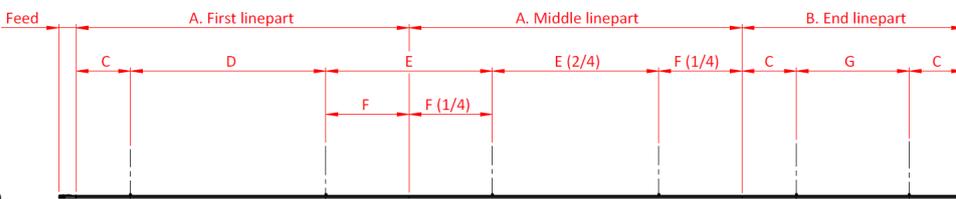




1

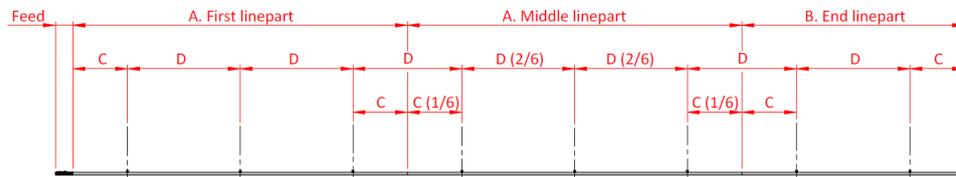


2



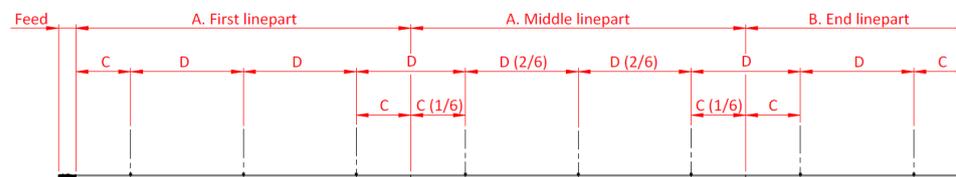
3

Abmessung	Empfohlene Länge (mm)	Maximale Länge (mm)
A	na.	4600
B	na.	3060
C	750	1150
D	2700	2700
E	2300	2600
F	1150	1300
G	ca. 1500	1700



4

Abmessung	Empfohlene Länge (mm)	Maximale Länge (mm)
A	na.	4600
B	na.	3060
C	750	1150
D	ca. 1500	1700



5

Abmessung	Empfohlene Länge (mm)	Maximale Länge (mm)
A	6000	6000
B	3060	3060
C	750	1150
D	ca. 1500	1700

1 Die Stromversorgung abschalten.

2 Beispiel einer Lichtlinie.

3 In normalen Umständen wird eine 2-Punkt-Befestigung benutzt. **Achtung:** eine Lichtlinie besteht aus mehreren Teilen. Der mittlere Teil der Linie kann von der Anzahl her variieren.

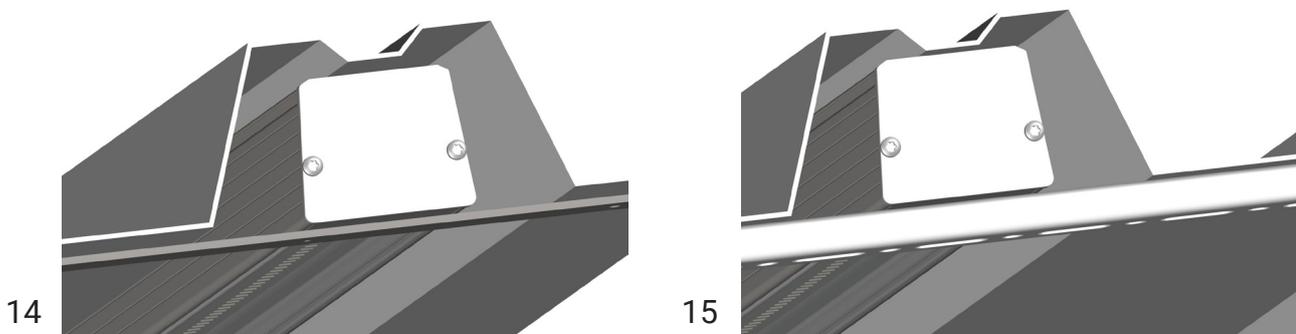
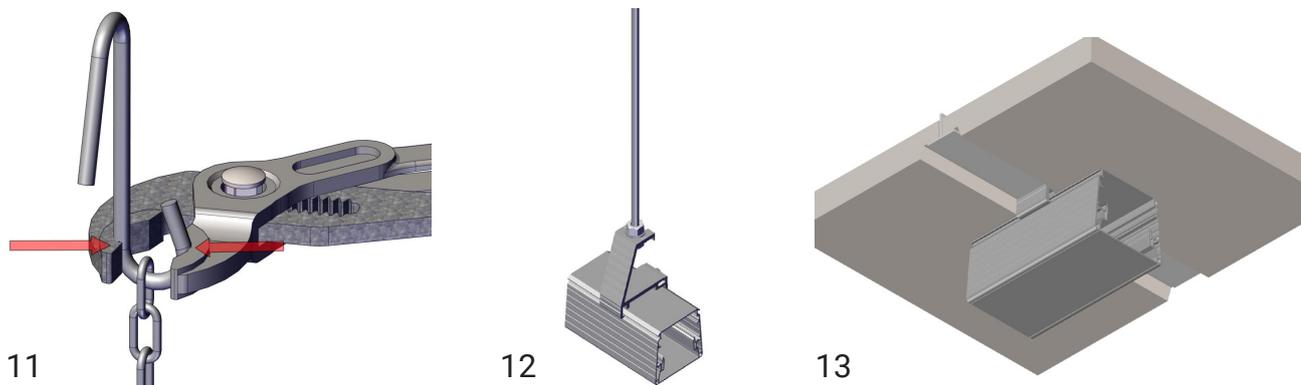
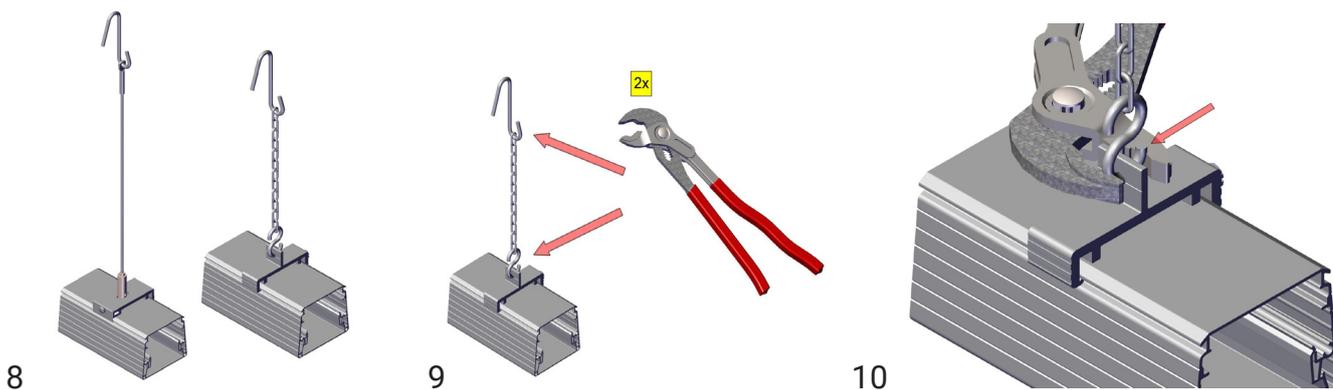
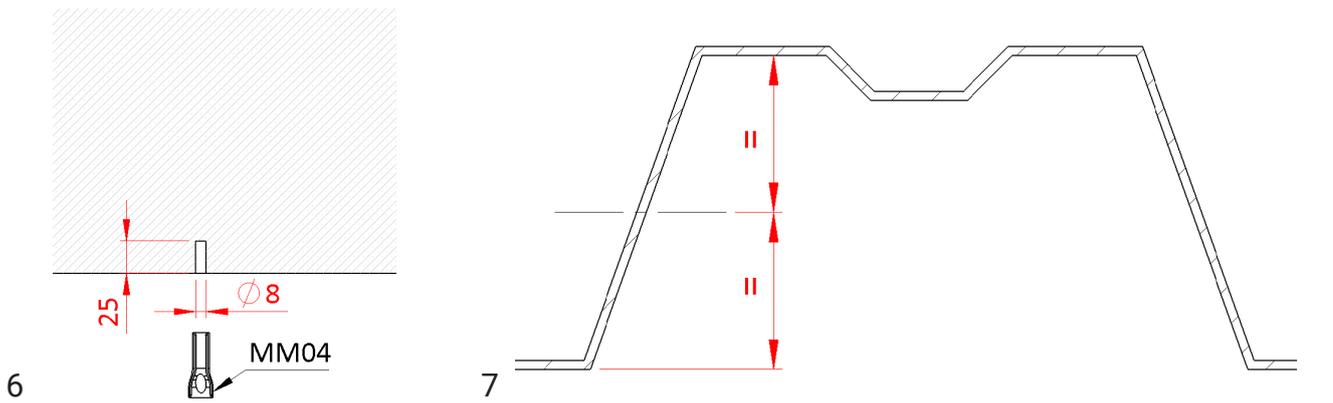
4 In folgenden Fällen:

- Kabelrinne
- Sporteinrichtungen
- Schwimmbäder

Immer eine Befestigung mit mindestens 3 Punkten verwenden.

5 Bei längeren Linenteilen (6 m+) immer eine 4-Punkt-Aufhängung verwenden.

Achtung: Abmessung F ist die Hälfte von Abmessung E, wobei E über 2 Linienteile gleich verteilt wird.



6 Bei der Montage in einer Betondecke empfiehlt Veko einen MM04-Anker oder ähnliches mit dazugehörigen Bohrmaßen.

7 Bei Verwendung eines Hakens an einer Spundwandkonstruktion empfiehlt Veko, das Loch in der Mitte des Profils zu bohren.

8 Beispiel mit KDW-Haken, Pendel und Stahlseil (links),

KDW-Haken, Kette und SHaken (rechts).

9 Immer die Glieder von sowohl dem KDW- wie dem S-Haken schließen.

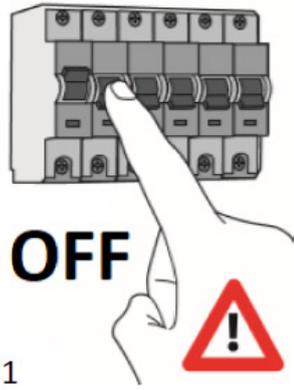
10 Den S-Haken schließen.

11 Den KDW-Haken schließen.

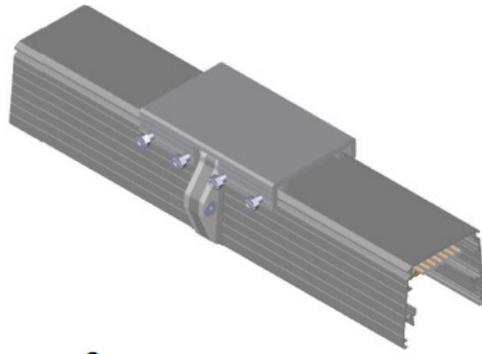
12 Beispiel einer Montage mit Schraubengewinde.

13 Beispiel einer Montage mit Caddy.

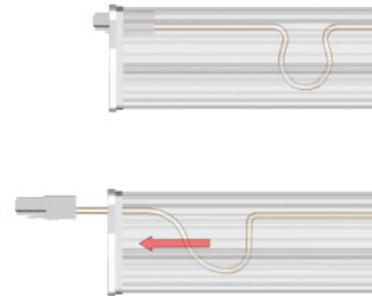
14/15 Wenn die Lichtlinie in Kannelüre angebracht wird, wird empfohlen, einen Strud oder Streifen aus Metall zu verwenden, um die Leuchteneinheit an der Metaldachkonstruktion zu befestigen.



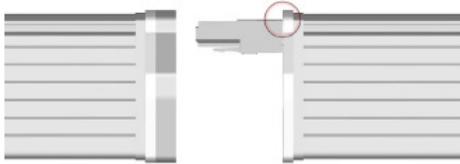
1



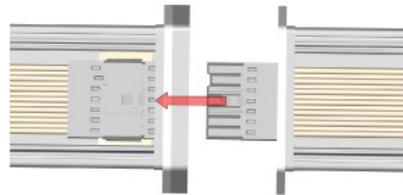
2



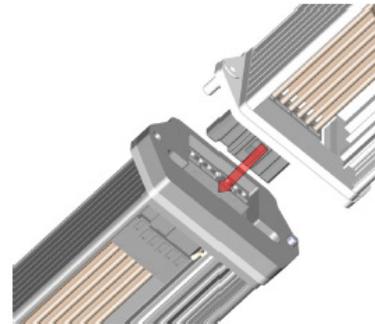
3



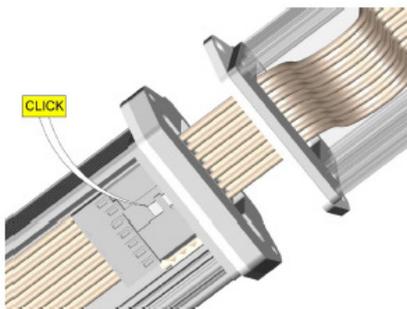
4



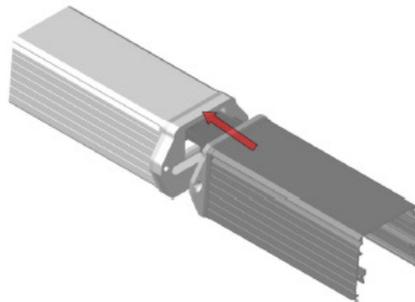
5



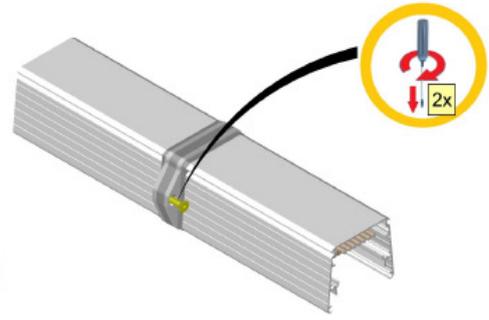
6



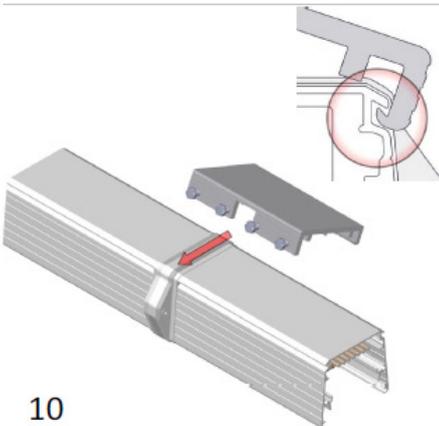
7



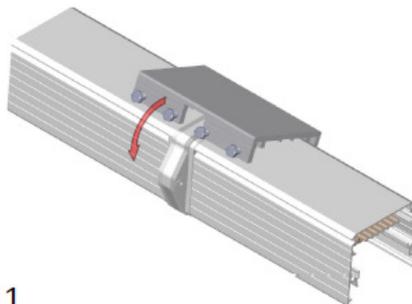
8



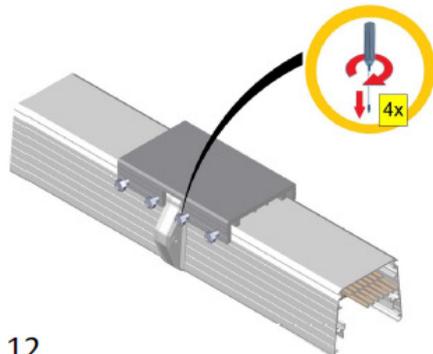
9



10



11



12

1 Die Stromversorgung abschalten, bevor Handlungen an der Lichtlinie vorgenommen werden.
 2 Beispiel gekuppelter Profile. **Anmerkung:** Profil und/oder Bügel können variieren.
 3 Das Flachkabel ist mit einer Kurve für zusätzliche Länge für einen einfachen Anschluss versehen. Ziehen Sie es aus und verlängern Sie das Flachkabel.

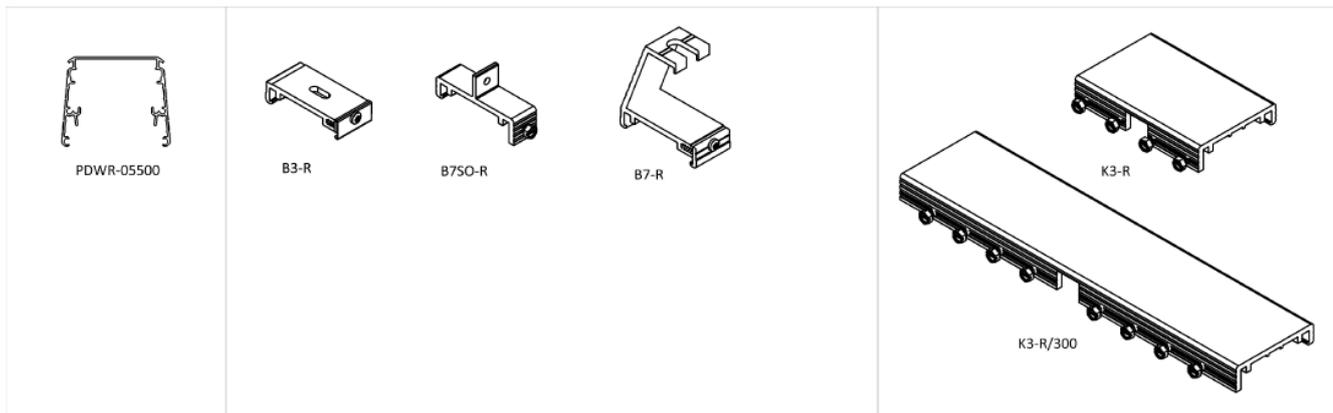
4 Sicherstellen, dass der männliche Stecker außerhalb des Profils positioniert ist, mit der Rückseite auf dem Rand des Profils.
 5 Beide Profile ausrichten.
 6 Den Stecker durch die Platte und die Siegel stecken.
 7 Sicherstellen, dass die Stecker fest ineinander 'klicken'.

8 Profile zusammendrücken.
 9 M5 (2x) an beiden Schrauben an den Profelseiten festdrehen.
 10 Die Verbindungsplatte in die Profile haken.
 11 Die Platte in Position drehen.
 12 Die Schrauben festdrehen (4x).

Profil

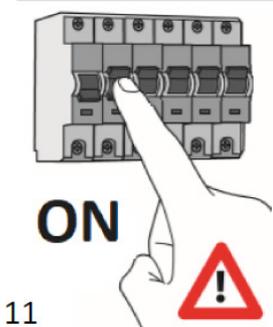
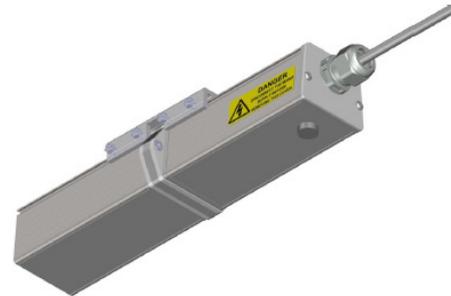
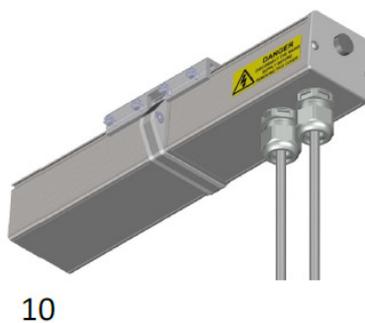
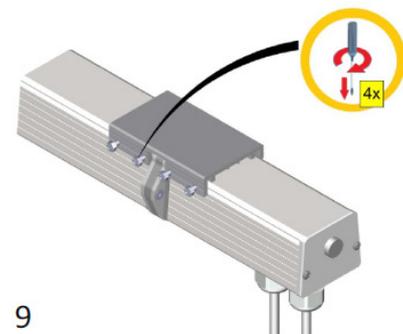
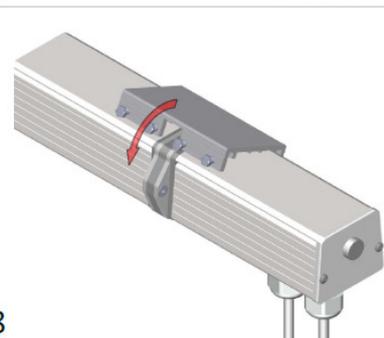
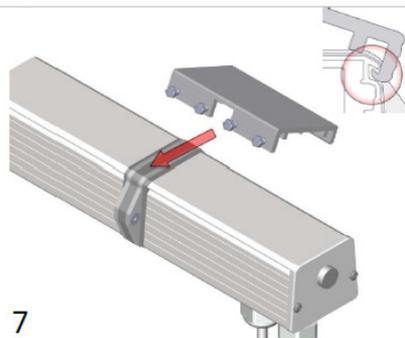
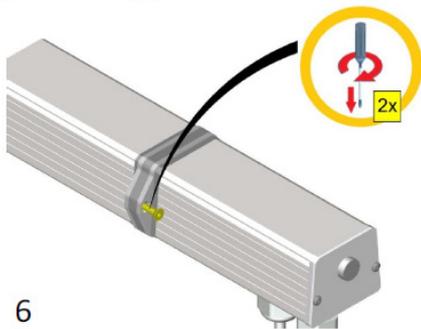
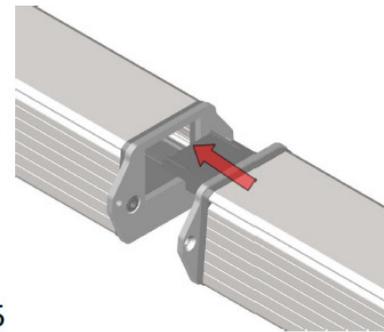
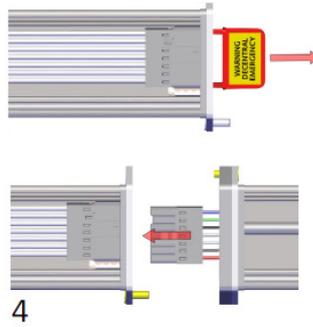
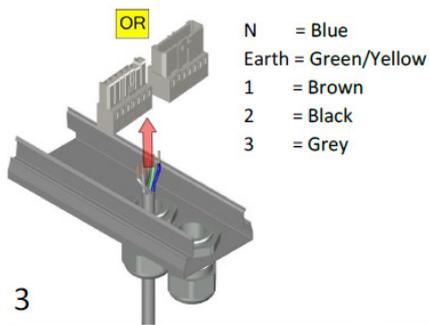
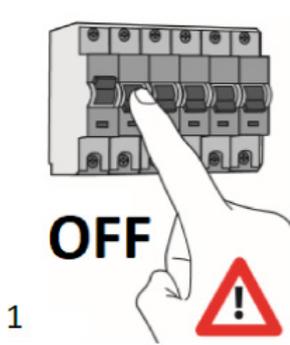
Bügel

Verbindungsstück



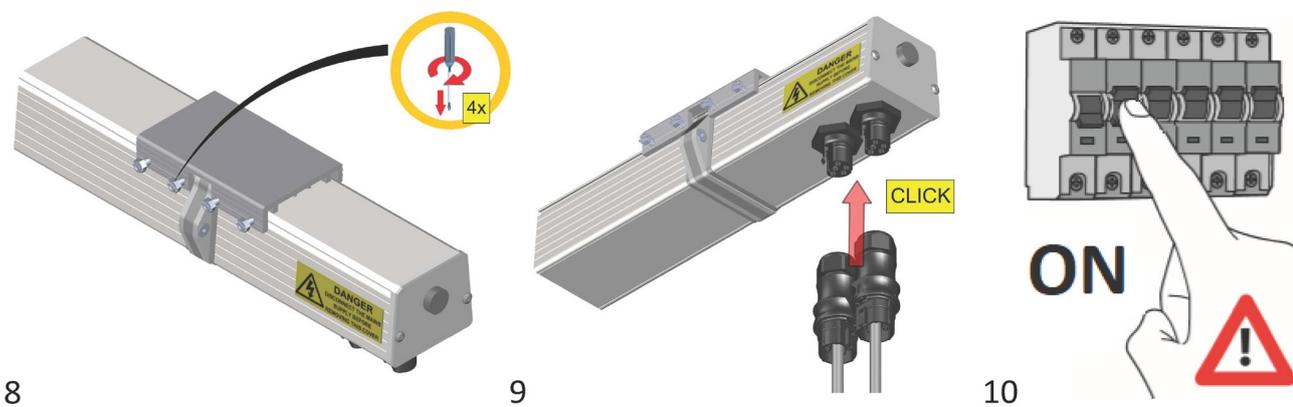
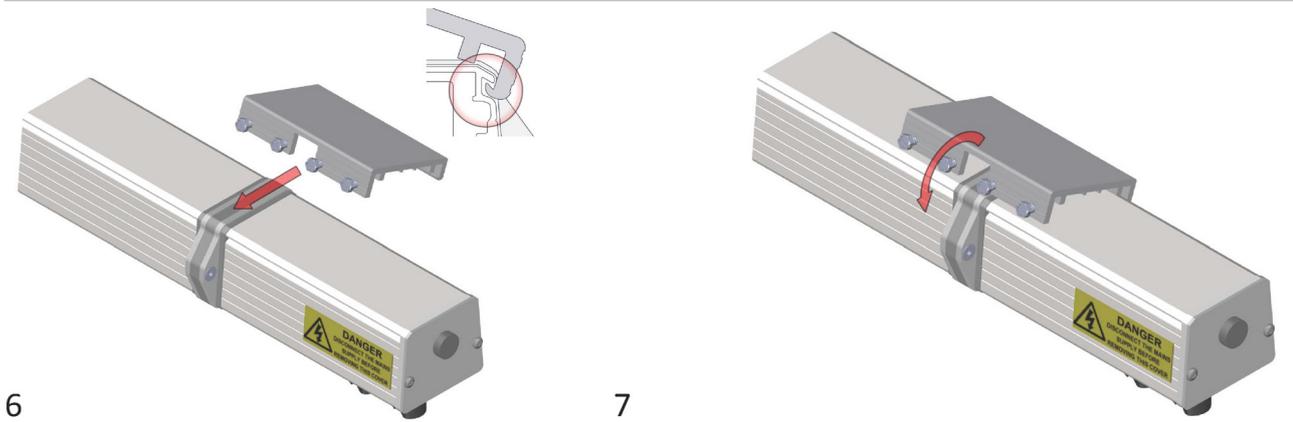
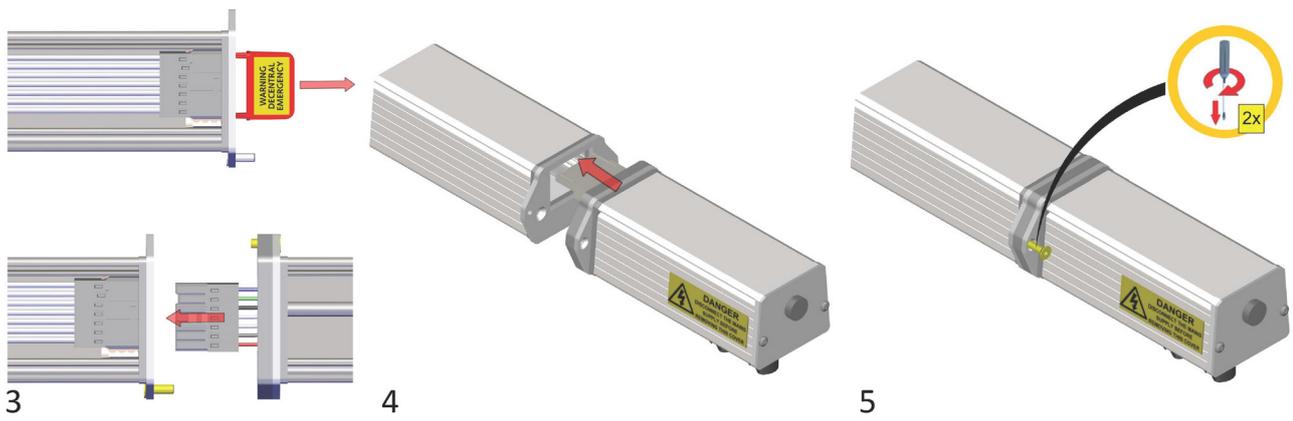
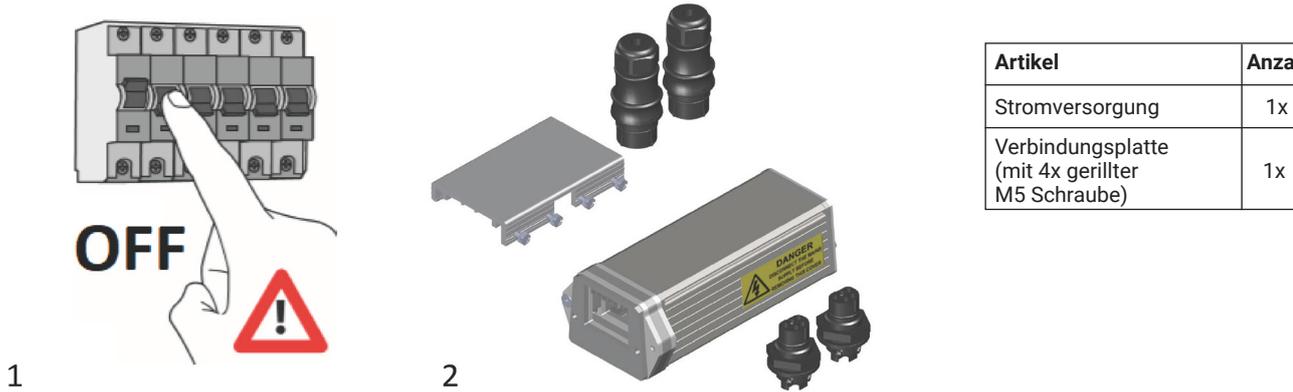
Achtung: Die Anwendbarkeit des Bügels kann variieren, je nach Umgebung, Lichtlinienkonfiguration, Lichtlinienapplikation und/oder IP-Klasse.

Artikel	Anzahl
Stromversorgung	1x
Anschlussplatte	1x
Stecker weiblich	1x
Stecker männlich	1x
Verschraubung PG13,5	2x

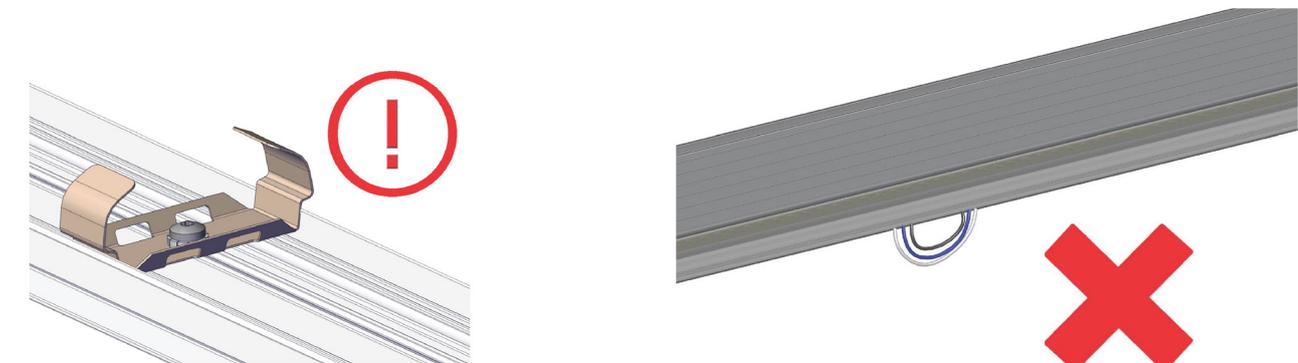
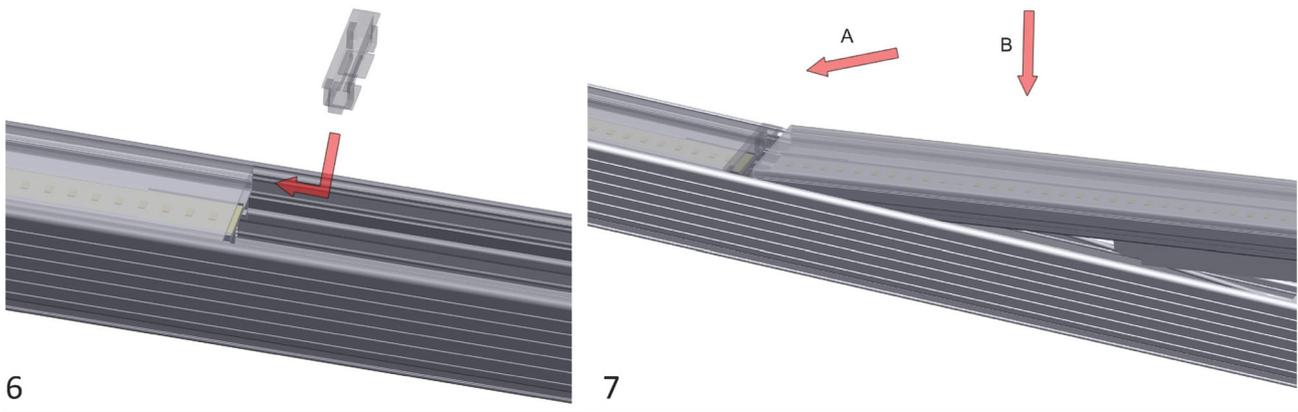
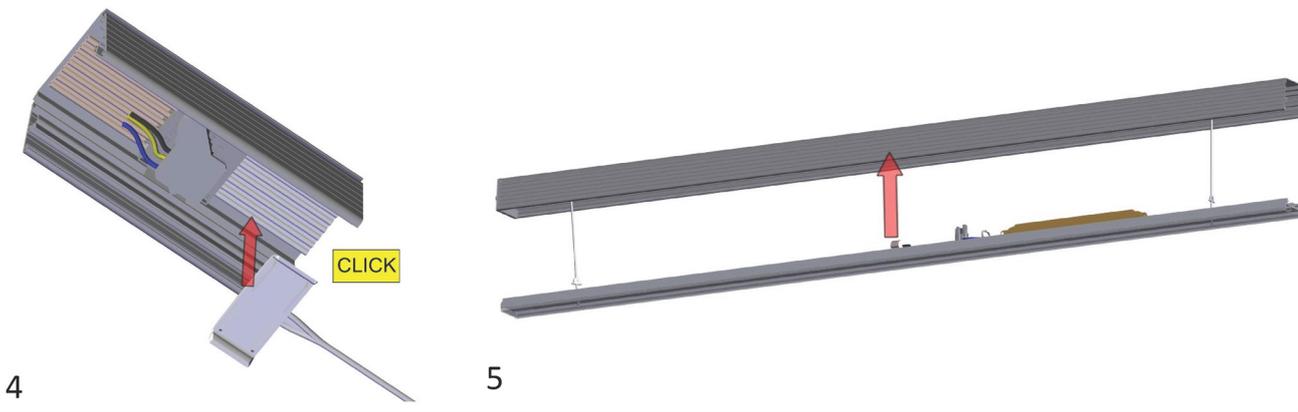
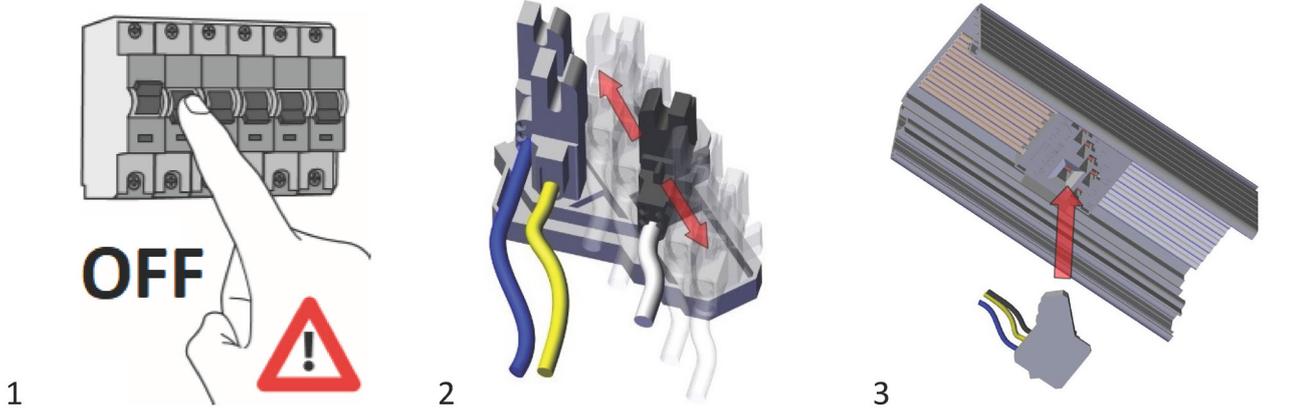


- 1 Stromversorgung abschalten, bevor das Leuchteneinheit angeschlossen wird.
- 2 Die Teile.
- 3 Kabel durch die Kabelverschraubung führen und entweder mit Stecker oder Buchse versehen (je nach Gegenstück am linearen Beleuchtungssystem).
- 4 Entfernen Sie den Netzstecker, wenn der endgültige Netzanschluss hergestellt ist. Stecken Sie den Stecker ein.
- 5 Die Stecker müssen fest ineinander 'klicken'.
- 6 Die M5 Schrauben an beiden Seiten festdrehen.
- 7 Die Verbindungsplatte in die Profile haken.
- 8 Die Platte in Position drehen.
- 9 Die M6-Schrauben festdrehen (4x).
- 10 Die externe Verdrahtung mit den Steckern an die Einspeisung anschließen.
- 11 Sind alle Anschlüsse korrekt? Dann die Stromversorgung anschließen.

Artikel	Anzahl
Stromversorgung	1x
Verbindungsplatte (mit 4x gerillter M5 Schraube)	1x



- 1 Stromversorgung abschalten, bevor das Leuchteneinheit angeschlossen wird.
- 2 Die Teile.
- 3 Entfernen Sie den Netzstecker, wenn der endgültige Netzanschluss hergestellt ist. Stecken Sie den Stecker ein.
- 4 Profile mit und ohne Kabelkanal. Die Stecker müssen fest ineinander 'klicken'.
- 5 Die M5 Sechskantschrauben an beiden Seiten festdrehen.
- 6 Die Verbindungsplatte in die Profile haken.
- 7 Die Platte in Position drehen.
- 8 Die M6-Schrauben (4x) festdrehen.
- 9 Die externe Verdrahtung an die Wieland-Stecker an der Stromversorgung anschließen.
- 10 Nach erfolgter Kontrolle, ob alle elektrischen Anschlüsse korrekt angebracht sind und übereinstimmen, kann die Stromversorgung wieder eingeschaltet werden.



- 8 Die Stromversorgung abschalten, bevor die Lichtlinie angeschlossen wird.
 2 Sicherstellen, dass die Pole und die Verdrahtung in der richtigen Position stehen.
 3 Den Stecker in das Flachkabel stecken.
 4 Den Sicherheitsclip für die Absturzicherung in das Lichtlinienprofil drücken und montieren.

- 5 Die Einheit in das Profil drücken.
 6 Montieren Sie die Dichtung zwischen den Geräten und/oder der Blindplatte, um den IP65-Standard zu gewährleisten.
 7 Drücken Sie das Gerät in das Profil. Stellen Sie sicher, dass die Blindplatte und/oder das Gerät richtig in die Aussparung(en) der Dichtung.

- 8 **Achtung:** Der Bügel kann scharfe Ränder enthalten.
 9 **Achtung:** Sicherstellen, dass die Verdrahtung nicht zwischen dem Gerät und dem Lichtlinienprofil gerät, und dass diese auf die richtige Weise in das Lichtliniensystem eingesetzt wird.

Schwimmbadanwendung

Nicht alle Standardkomponenten können in einer Schwimmbadumgebung verwendet werden. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit und die Dämpfe von Chlor und Reinigungsmitteln kann ein hohes Maß an Korrosion auftreten. Zur Verhinderung von Korrosion werden alle Aluminiumprofile, einschließlich Montagebügel und Verbindungsstücke (siehe Abbildung) mit einer anodisierten Schicht von mindestens 25µm (nach der Norm) verarbeitet. Zum Schutz der LEDs wird die LED-Leiterplatte mit einer zusätzlichen Schutzschicht versehen. Alles verwendete Aufhängematerial (siehe Abbildung) wird feuerverzinkt.

Wichtige Bemerkungen

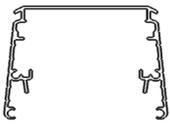
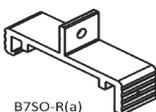
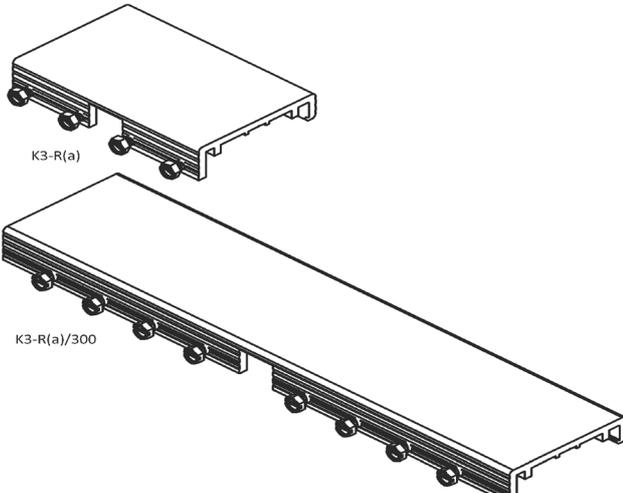
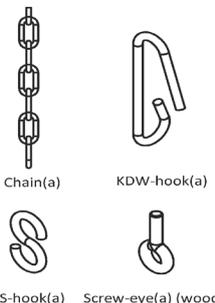
Nach der Installation ist im Zusammenhang mit den Sicherheitsvorschriften die Inspektion aller verwendeten Produkte erforderlich. Diese Inspektion ist regelmäßig durchzuführen und muss mindestens einmal jährlich erfolgen. Diese Inspektion ist ausschließlich die Verantwortlichkeit des Endverbrauchers.

Anwendbare Normen

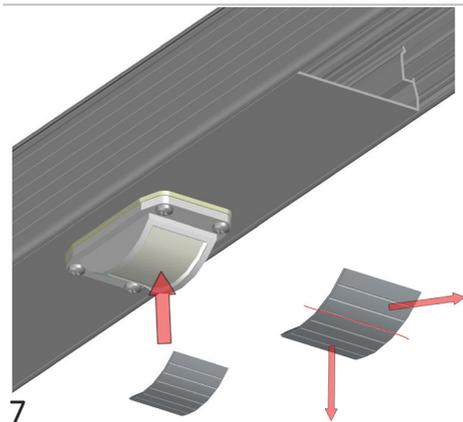
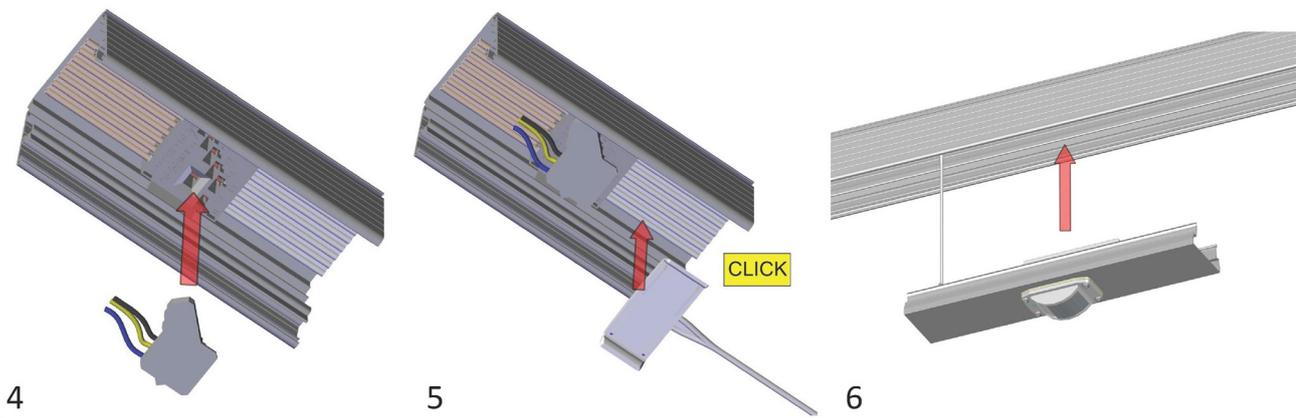
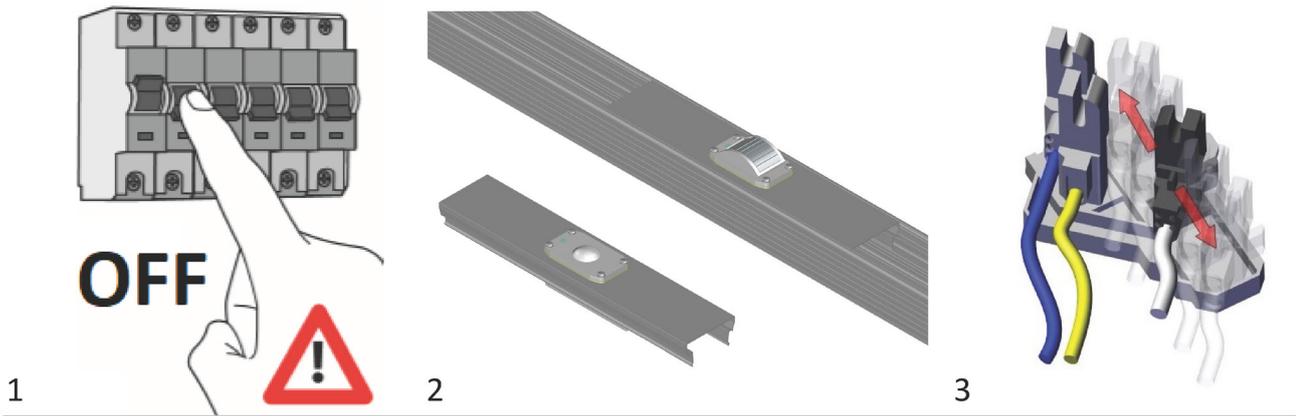
Alle Veko Schwimmbadprodukte und -komponenten erfüllen folgende Normen:

- NEN 1010 Sicherheit für Niederspannungsanlagen;
- NEN-EN 12193 Beleuchtung und Beleuchtung - Sportbeleuchtung;
- NEN-EN 15288-1 Sicherheitsanforderungen für den Entwurf;
- NEN-EN 60598-1 Leuchten - Teil 1: Allgemeine Anforderungen und Erprobungen;
- NEN-EN 60598-2-22 Leuchten - Teil 2-22: Sonderanforderungen für Notleuchten;
- NPR 9200 Metallaufhängekonstruktionen und -befestigungsmittel in Schwimmbädern.

Anwendbare Produkte

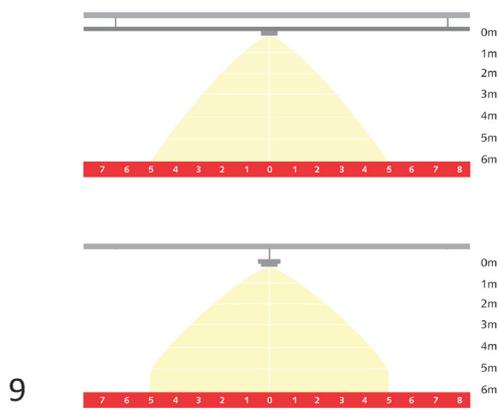
Profile	Bügel	Verbindungsstücke	Material
 <p>PWDR-05500(a)</p>	 <p>B750-R(a)</p>	 <p>K3-R(a)</p> <p>K3-R(a)/300</p>	 <p>Chain(a)</p> <p>KDW-hook(a)</p> <p>S-hook(a)</p> <p>Screw-eye(a) (wood)</p>

ANLEITUNG INSTALLIERUNG VEKO SENSOR



Technische Daten

Leistung (W)	1,5 W < 4 W (bei aus < bei ein)
Volt (V)	220-240 V
Länge (mm)	300 mm
Frequenz (Hz)	50 ÷ 60 Hz
Schaltung	6 A
Empfindlichkeitseinstellungen	5 (Standard maximal empfindlich)
Dämmerungsschaltung	Einstellbar in 9 Stufen 0-1000 Lux
Ausschaltverzögerung Relais	Relais 0-99 Minuten
Umgebungsanwendung	-25 °C - + 35 °C
Corridor-Funktion /dynamische Schaltung z.B. 10-100%	In Kombination mit DALI-Treiber und Vorschaltgeräten
Programming	Auslesen und neuprogrammierbar durch Farbcodierung mit LED im Sensor.
ENEC-Zertifizierung	Wird bei DEKRA bearbeitet
Garantie	5 Jahre



MD-L-R

MD-L-N

- Länge -

- Weite -

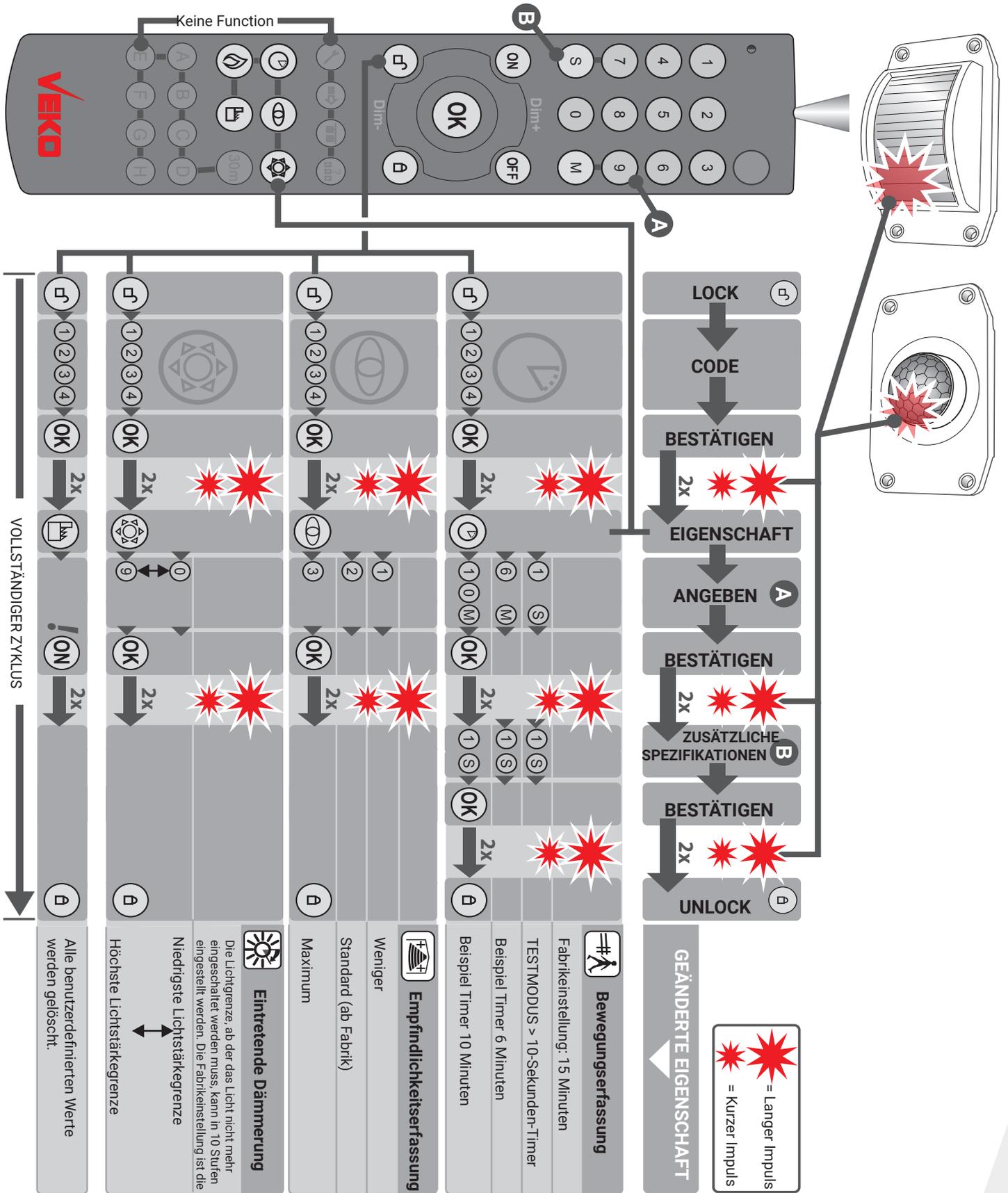
Diese Seite gilt für alle MD-L Untertypen und Konfigurationen.
 1 Die Stromversorgung abschalten, bevor die Leuchteneinheit angeschlossen wird.
 2 Beispiel eines Sensors. **Anmerkung:** Typ Sensor und/oder Lichtlinienprofil kann variieren.
 3 Für die richtige Position von Polen und Verdrahtung sorgen.

4 Den Stecker in das Flachkabel stecken.
 5 Den Sicherheitsclip für Notfälle in das Lichtlinienprofil drücken und montieren.
 6 Den Sensor in das Profil montieren.
 Im Falle der Narrow-Linse kann eine Abdeckung verwendet werden, um den Bereich des Sensors zu beschränken,

wenn nötig. Diese Abdeckung kann mit einer Zange oder Schere auf der Bruchlinie nach Maß geschnitten werden, um den gewünschten Bereich und Winkel des Sensors zu erreichen.
 7 Technische Daten.
 8 Sensorbereich: MD-L-R (runde Linse)
 MD-L-N (schmale Linse)



ANLEITUNG PROGRAMMIERUNG MD-L-R / MD-L-N



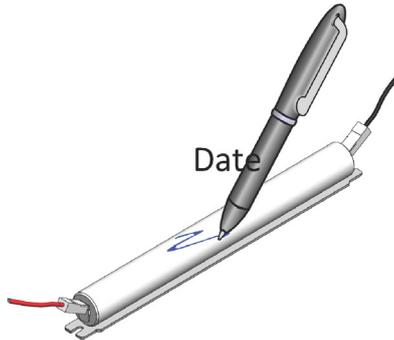
DEZENTRALE NOTBELEUCHTUNG

Logbook

NEN-EN 1838 & NEN-EN-IEC 60598-2-22



1



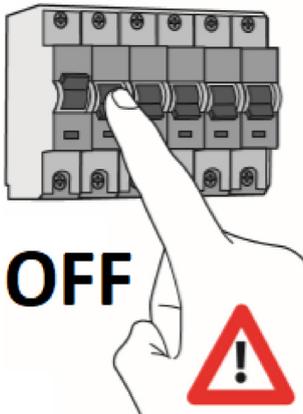
2



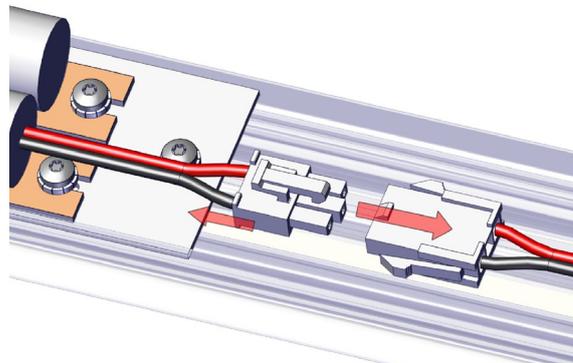
3

LED-Farbe / blinken	Fehlerzustand	Ursache	Lösung
Grün / kein Blinken		System OK, Batterie vollständig aufgeladen	
Aus		Haupt aus, EM-Stand, Ruhestellung, Test wird durchgeführt	
Grün / langsam (0,25s ein, 0,25s aus)		System OK, Batterie lädt	
Grün / schnell (0,25s ein, 0,25s aus)		System OK, neulich getestet (<5 Tage, nur im Australia-Modus)	
Rot / kein Blinken	Zu hohe oder zu niedrige Batteriespannung	Keine Batterie angeschlossen Falsche oder schlechte Batterie angeschlossen Akkumulatorpack durch anderen Typ austauschen	Batterie anschließen Batterie erneut einlegen Treiber zurückstellen
Rot / langsam (0,25s ein, 1,25s aus)	Mislungener Test durch Batterie	Batterie Ende Lebensdauer Ladegerätfehler	Batterie austauschen und Dauertest durchführen Treiber erneut platzieren
Rot / schnell (0,25s ein, 0,25s aus)	Zu hohe oder zu niedrige Ausgangsspannung	Falscher Anschluss	Falsche LED-Last angeschlossen
Rot-grün/schnell aus		Dali-Geräteidentifikation	Die richtige Last anschließen
Grün / kurz (50ms ein, 0,95s aus)		Batterieerfassung	und den Funktionstest durchführen

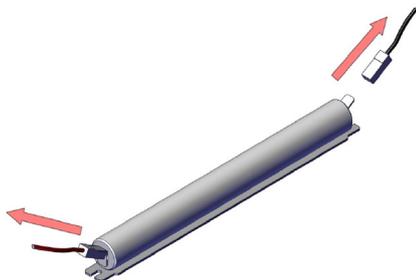
4



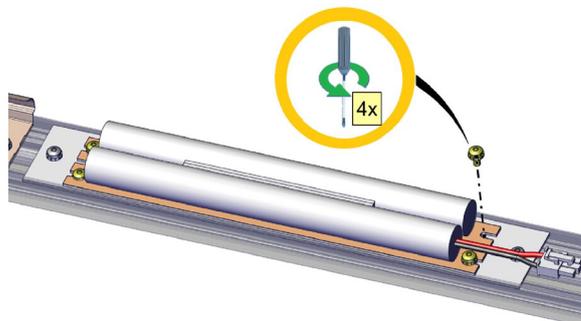
5



6



7



8

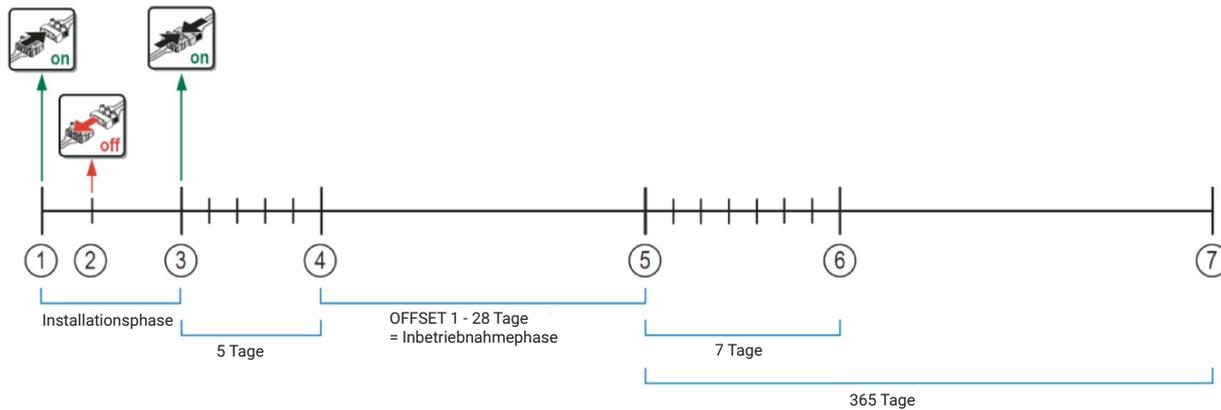
1 Der Besitzer des Gebäudes/der Armaturen (oder die handelnde Partei) ist verpflichtet, ein Logbuch nach NEN-EN 1838 & NEN-EN-IEC 60598-2-22 zu führen.
2 Bevor die Noteinheit installiert oder die Batterieerneut eingelegt wird, das Installationsdatum an die Batterie schreiben.

3 Beispiel einer LED für Noteinheit.
4 LED-Statusindikator - Index
5 Die Stromversorgung abschalten, bevordas System in Gebrauch genommen wird.
6 Den Akkumulator vom Notmodul lösen.
7 Typ und/oder Anzahl Batterien kann auch variieren, wie der Typ der Montageplatte.

8 Den Akkumulator von der Montageplatte losschrauben und erneut platzieren. Die Schrauben wieder festdrehen und die Akkumulatorkabel wieder am Notmodul anschließen. Die Noteinheit austauschen, wie in Abschnitt 6 dieser Anleitung beschrieben.

CLEVER
SWIFT
SOLID

Selbsttest nach IEC 62034



Intelligentes Multilevel-/Impuls-Batterieladesystem

Das Multilevel-/Puls-Akkuladesystem minimiert die Ladezeit und maximiert die Lebensdauer der Akkus. Im normalen, effizienten Netzbetrieb lädt das Modul die Batterien mit einem speziell entwickelten Ladealgorithmus, NiMH-Batterien werden mit Impulsladung geladen.

Anfänglicher Lademodus

Erhöhter Ladestrom zu Beginn der 48 Stunden, um die neuen Batteriezellen richtig vorzubereiten und vollständig aufzuladen.

Erhaltungsladungsmodus

Kontinuierlich niedrige Ladung, um die Lebensdauer der Batterie zu erhalten und die Batterietemperatur zu reduzieren.

Schnelllademodus

10- oder 15-stündige Schnellladung nach einer Entladung, um die volle Betriebszeit schnell wieder zur Verfügung zu stellen.

Inbetriebnahmetest

Eine vollständige Inbetriebnahmeprüfung erfolgt automatisch, wenn die Netzspannung (ungeschaltete Phase) 5 Tage lang nicht unterbrochen wurde. Die Funktion zur einfachen Inbetriebnahme stellt Datum und Uhrzeit für die Erstprüfung fest, um eine stichprobenartige Prüfung der Geräte zu gewährleisten.

Funktionsprüfung

Die Funktionstests werden wöchentlich für 5 Sekunden durchgeführt und durch den Mikroprozessor gesteuert. Der Beginn und Datum/Uhrzeit dieser Prüfungen werden bei der Inbetriebnahme der Leuchte eingestellt.

Dauerprüfung

Zur Überprüfung der Batterieleistung wird ein ganzjähriger Dauertest durchgeführt (1 oder 3 Stunden).

Verzögerungstimer (1-28 Tage)

Um zu verhindern, dass alle Leuchten den Nottest zur gleichen Zeit durchführen, hat jede Leuchte einen vorprogrammierten Code mit einem Wert von 1-28, der die Testzeit dieser Leuchte um eine bestimmte Zeit verzögert.

Geräte mit dem Code 1 werden einen Tag nach Beendigung der 5-tägigen Überwachung der Stromversorgung getestet (d.h. 6 Tage nach der ununterbrochenen Verbindung zur Stromversorgung).

Geräte mit Code 2 werden zwei Tage nach Abschluss der 5-tägigen Überwachung der Stromversorgung (d. h. 7 Tage nach dem ununterbrochenen Anschluss an das Stromnetz) geprüft.

Geräte mit höheren Codenummern werden mit einer Verzögerung geprüft, die dieser Codenummer entspricht.

28 Tage nach Beginn der Inbetriebnahme haben alle Geräte den geforderten Inbetriebnahmetest absolviert. Der Tag der Inbetriebnahmeprüfung dient als Bezugspunkt für alle weiteren Funktions- und Dauerprüfzeiten und Prüfintervalle. Die Funktionsprüfungen werden in einem wöchentlichen Intervall am selben Tag durchgeführt, die Dauerprüfungen in einem jährlichen Intervall am selben Tag.

(1) Erster Anschluss an das Stromnetz

(2) Phase, in der die Stromversorgung ein- und ausgeschaltet wird (möglicherweise mehrmals)

(3) Phase, in der die Stromversorgung «permanent» angeschlossen ist (keine Unterbrechung für mindestens 5 Tage)

(4) Verzögerung der Inbetriebnahmeprüfung um 1-28 Tage

(5) Beginn des Inbetriebnahmetests

(6) Erster Funktionstest

(7) Erste Dauerprüfung

Wöchentlicher Funktionstest

Der 5 Sekunden lange, wöchentliche Funktionstest dient zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Notlichtgerätes, der Batterien und des LED-Moduls. Der erste Funktionstest nach dem Inbetriebnahmetest würde normalerweise eine Woche nach Beginn des Inbetriebnahmetests stattfinden. Bei der tatsächlichen Durchführung dieses und aller weiteren Funktionstests müssen jedoch zwei Aspekte beachtet werden:

Um zu verhindern, dass sich Personen auf der Baustelle aufhalten und durch den Test gestört werden, wird der Beginn des Funktionstests verschoben, bis die geschaltete Phase abgeschaltet ist. Ist dies nicht der Fall, so wird der Funktionstest 10 Sekunden später durchgeführt. Ist dies nicht der Fall, weil die geschaltete Phase dauerhaft eingeschaltet bleibt, wird die Funktionsprüfung genau 24 Stunden später durchgeführt, unabhängig davon, ob die geschaltete Phase dann ausgeschaltet ist oder nicht.

Jährlicher Betriebsdauertest

Der jährliche Betriebsdauertest prüft, ob die Batterien die geforderte Betriebszeit von 1, 2 oder 3 Stunden gewährleisten können. Der erste Betriebsdauertest nach der Inbetriebnahmeprüfung würde normalerweise genau ein Jahr nach Beginn der Inbetriebnahmeprüfung stattfinden. Bei der tatsächlichen Durchführung dieses und aller weiteren Dauertests sind jedoch zwei Aspekte zu beachten: Um zu verhindern, dass der Dauertest zu einem Zeitpunkt maximaler Gefährdung bzw. höchster Anwesenheitsdichte durchgeführt wird, ermittelt das Gerät über den adaptiven Testmodus automatisch einen geeigneten Testzeitpunkt.

Darüber hinaus kann die Prüfzeit auch manuell eingestellt werden, siehe dazu «Einstellen der Prüfzeit».

Der adaptive Testmodus stellt die Zeit für den Dauertest auf einen Zeitpunkt mit minimalem Risiko und minimaler Anwesenheit ein. Dies wird durch die Überwachung der geschalteten Phase der Beleuchtung erreicht. Dadurch erfährt das Notlichtgerät, zu welchen Zeiten die Beleuchtung ausgeschaltet ist (d.h. niemand ist im Raum) und speichert diese Zeiten. Wird eine Abwesenheit von mehr als fünf Stunden festgestellt, wird die Startzeit für den Dauertest auf zwei Stunden nach Beginn der Abwesenheitszeit gesetzt.

Einstellung der Prüfzeit

Die Uhrzeit und der Tag für den Funktions- und Dauertest werden in der internen Zeitschaltuhr gespeichert. Um die Prüfzeit zu ändern, muss die Zeitschaltuhr zurückgesetzt werden. Die zuvor gespeicherte Prüfzeit wird gelöscht und durch den Zeitpunkt des Zurücksetzens ersetzt. Wenn die ungeschaltete Stromversorgung eines Notbeleuchtungskreises innerhalb von 60 Sekunden 5 Mal ein- und ausgeschaltet, werden die Zeitschaltuhren für alle Notlichtgeräte des Notlichtkreises zurückgesetzt (auf die aktuelle Zeit). Der adaptive Speicher wird ebenfalls gelöscht.

Notbeleuchtung

Der Besitzer des Gebäudes / der Armaturen (oder die handelnde Partei) ist verpflichtet, über ihre Notanlage ein Logbuch nach NEN-EN 1838 & NEN-EN-IEC 60598-2-22 zu führen. Im Logbuch sind anzugeben:

- Installationsdatum der Armaturen;
- Regelmäßige Inspektionsroutinen dokumentieren;
- Dokumentersatz und/oder -instandhaltung;
- Das Logbuch muss für eine Periode von mindestens drei Jahren verfügbar sein;
- Es sind Notbeleuchtungsanlagen mit mindestens einem Dauerstromkreis (Phase) Anschluss vorgesehen;
- Bei der Installation der Notbeleuchtung(en) sicherstellen, dass eine Dauerstromversorgung verfügbar ist und angeschlossen wird;
- Nach der Installation muss vermieden werden, dass es Unterbrechungen in dieser Dauerstromversorgung gibt.

Im Falle einer selbständigen Notsituation:

- Die Notbeleuchtung kann zwischen +5 °C und +25 °C mit einer maximalen Luftfeuchtigkeit von 65 % ± 5 % funktionieren;
- Schrijf vóór de installatie van de noodverlichting de installatiedatum op de batterij;
- Die Armaturen müssen innerhalb einer Periode von 3 Monaten nach Herstellung der Armaturen installiert werden;
- Sind die Armaturen nicht innerhalb einer Periode von 1 Monat angeschlossen, ist der Akkumulator zu lösen;
- Nach vollständiger Installation aller Notbeleuchtung ist eine Periode von 48 Stunden erforderlich, um die Akkumulatoren vollständig zu laden, danach muss die Funktion aller Armaturen für den Betreiber des Gebäudes dokumentiert werden;
- Wiederholte Stromunterbrechungen werden die Lebensdauer der Akkumulatoren drastisch verkürzen;
- Die Notbeleuchtung(en) darf (dürfen) maximal 4 Zyklen pro Jahr plus 2 Zyklen während der Inbetriebnahme entladen werden.

DALI

Jedes DALI-Notgerät ist individuell adressierbar auf der DALI-Buchse und jedes Gerät kann zur Durchführung eines Nottests individuell kommandiert werden. Statt alle Notbeleuchtungsarmaturen in einer Zone zusammen zu testen, kann jede Notbeleuchtungsarmatur in der Zone also an einem anderen Zeitpunkt getestet werden, damit die Sicherheit der Zone jederzeit gewährleistet ist. Sind die Notbeleuchtung und die normalen Leiter in einer Armatur beide DALIGeräte, kann jede Armatur an der gleichen DALI-Buchse einzeln angesprochen werden. Dadurch kann für sowohl die normale Beleuchtungssteuerung wie die Notteststeuerung eine gemeinschaftliche Verdrahtung verwendet werden. Während einer Störung in der permanenten Stromversorgung funktioniert der TrustSight-Treiber autonom für die Fluchtbeleuchtung, ungeachtet des Zustands der DALI-Buchse. Die TrustSight DALI-Version ist mit einer Selbsttestfunktion nach IEC 62034 ausgerüstet. Die automatischen Tests werden gemäß dem Dauertest (alle 52 Wochen) und die programmierbaren Intervallzeiten (alle 7 Tage) vorgeformt. Die DALI-Standardarbeitsweise ist dem Dauertest vorgeformt, solange wie die Nenndauer (3 Stunden). Der automatische Dauertest läuft immer bis die Batterie völlig entladen ist. Die völlige Entladung wird für die Instandhaltung der Batterie empfohlen.

Bedingungen für Selbsttest

Der TrustSight-Treiber muss bei einem Dauertest oder einem Funktionstest ständig an das Stromnetz angeschlossen werden und der Akkumulator muss völlig aufgeladen werden. Bei der Planung eines Dauer- oder Funktionstests wird auch die Funktion des AC-Treibers kontrolliert. Wenn der AC-Treiber unter Spannung steht, kann der Test bis 3 Tage später wiederholt werden (in 24/7-Beleuchtungssituationen). Ist der AC-Treiber mindestens 2 Stunden ausgeschaltet, wird der Test gestartet.

Rücksetzung zur Werkseinstellung

In bestimmten Fällen kann es nötig sein, dass der TrustSight-Treiber zu den Standardeinstellungen zurückgesetzt wird. Das kann auf folgende Weise erreicht werden:

1. Das Gerät an das Stromnetz anschließen und 12Vdc am Eingang der Batterie anbringen (gleichzeitig oder inn. 2s);
2. Nach 1s wird der LED-Indikator während 2s (4 mal) schnell Rot blinken;
3. 12Vdc am Batterieeingang entfernen, während die LED blinkt;
4. Nach 1s leuchtet der LED-Indikator dauerhaft Grün für 2s;
5. Den Hauptstrom ausschalten. Der Treiber ist jetzt zu den Standardwerkseinstellungen zurückgesetzt.

LED-Statusindikator

Der LED-Statusindikator gibt an, ob:

- Das System sich im Lademodus befindet;
- Die Batterien völlig geladen sind;
- Ein Systemfehler aufgetreten ist, siehe auch die Übersichtstabelle in Abschnitt „LED-Notindikator & Batterie austausch“ dieser Anleitung.

ALLGEMEINE HAFTUNGS-AUSSCHLÜSSE

Produktspezifikationen

- Umgebungsarbeitsbereich _____ -25 °C +35 °C (-13 °F - 95 ° F)
- Lagerung _____ -25 °C +35 °C (-13 °F - 95 ° F)
- Nennspannungsbereich _____ -220 V ~ 240 V ~ 50/60 Hz
- Relative Feuchtigkeit _____ -10 %-85 % RH - nicht kondensierend
- Kabelspezifikation _____ -7&3 Pin geeignet für massive Verdrahtung (Ø1.5-2.5 mm2)

Wichtig

- Vorsicht, Gefahr eines Stromschlags!
- Anschließen unter Spannung ist keine Option und kann Schaden an der Armatur verursachen.
- Die Stromversorgung abschalten, bevor dieses Produkt installiert oder geändert wird.
- Die Installation und die Inbetriebnahme der Armatur müssen von einem qualifizierten Elektriker in Übereinstimmung mit allen nationalen und/oder lokalen Vorschriften durchgeführt werden.
- Alle einzelnen Lichtlinien für den Anschluss an das Elektrizitätsnetz installieren.
- Dieses Produkt NIE installieren, ohne diese Installationsanleitung gelesen zu haben.
- NIE in dieses Produkt starren, wenn es eingeschaltet ist.
- Dieses Produkt NIE ändern, das wird zu einer Verlust der Garantie führen.
- Die Produktlabels für alle Produktdetails sorgfältig lesen.
- Dieses Produkt eignet sich nicht für Signalfunktionen, für Notfälle siehe nächsten Abschnitt.
- Dieses Produkt eignet sich nicht für Verwendung außer Haus.
- Dieses Produkt eignet sich nicht für netzferne Energieversorgungslösungen.
- An diesem Produkt ist während Lagerung, Verwendung und Anwendung keine Kondensation erlaubt.
- Bei der Bedienung der elektrischen Anschlüsse und dem Anschluss an das Netz ist immer nach den Normen NEN 1010 und NEN 3140 vorzugehen.

Informationen

- Ein Veko Lichtliniensystem wird als eine einfache Armatur (ein „geschlossenes“ System) und nicht als eine elektrische Anlage an sich betrachtet.
- Die Lichtquelle dieses Produkts wird nach Maß hergestellt und wird nur vom Hersteller oder seinen Servicemitarbeitern ausgetauscht.
- Am Ende der Lebensdauer muss das gesamte Produkt ausgetauscht werden.
- Dieses Produkt ist nicht für den Hausgebrauch vorgesehen.
- Mit Stromkabeln ist vorsichtig umzugehen und Schaden an den Kabeln bei deren Installation ist zu verhindern.
- Das Produkt nicht berühren, wenn es aktiv ist, es kann durch Hitze Schaden verursachen.
- Wenn das Produkt aus dem Karton entfernt wird, dann für die Installation sorgen. Das Produkt nicht auf der Optik ruhen lassen, Schaden an der Optik wird zu einer reduzierten Lichtstärke führen.
- Der Hersteller ist nicht haftbar für Schäden infolge unrichtiger oder falscher Installation oder Bedienung durch unerlaubte Änderungen an der Armatur.
- Spezifikationen können ohne vorherige Bekanntgabe geändert werden! Fragen? Nehmen Sie Kontakt mit dem Hersteller auf.
- Es sind die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen: Handschuhe tragen.
- Bei der Anpassung der Länge der Lichtlinien zwischen den Wänden muss ein Ausdehnungskoeffizient von 24×10^{-6} (2,4 mm pro 100 m pro °C) berücksichtigt werden.
- Es ist mindestens ein Exemplar dieses Dokuments als zukünftiges Referenzmaterial aufzubewahren.

Reinigung

- Die Spannung des Produkts IMMER ausschalten, bevor es gereinigt wird.
- Dieses Produkt kann mit einem feuchten Tuch gereinigt werden.
- Es sind Reinigungsmittel zu wählen, die für Plastik geeignet sind.
- Für die Reinigung dieses Produkts keine groben oder rohen Reinigungswerkzeuge verwenden.
- Für die Reinigung dieses Produkts kein Bleichmittel oder Lösungsmittel verwenden.
- Für die Reinigung dieses Produkts kein Hochdruckgeräte verwenden.
- Dieses Produkt nicht untertauchen.